

PRESSEMITTEILUNG

Sonneberg, 6. Oktober 2010

Meißner ruft Grundschulen und Förderschulen auf: Jetzt bewerben für Europäisches Schulobstprogramm!

Der Freistaat Thüringen gewährt Zuwendungen für frisches Obst und Gemüse in Grundschulen und Förderschulen, um den Verzehr dieser Produkte bei Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis 4 zu fördern. Interessierte Schulen können Anträge beim Schulverwaltungsamt des Landkreises stellen, informiert die Sonneberger Landtagsabgeordnete Beate Meißner.

Im Jahr 2009 wurde von der EU-Kommission das für Schulen und Schüler kostenlose EU-Schulobstprogramm beschlossen. Danach stehen den Schulen in Thüringen aus Mitteln der Europäischen Union 800.000 Euro zur Verfügung, die in diesem Schuljahr vom Freistaat kofinanziert werden.

"Gefördert werden kann die regelmäßige Versorgung über das ganze Schuljahr oder die Versorgung mit Obst und Gemüse zu Projekttagen und für Modellprojekte", informiert die Landespolitikerin. Alle Informationen zum Antragsverfahren, sowie Leitfäden für Schulen und Schulträger und die Antragsformulare können ab sofort auf der Homepage des Thüringer Sozialministeriums unter <http://www.thueringen.de/de/tmsfg/familie/familienpolitik/schulobst/content.html> heruntergeladen werden.

Zur Antragsstellung führt Meißner aus, dass die am Programm interessierte Grund- und Förderschulen gegenüber ihrem jeweiligen (öffentlichen oder freien) Schulträger eine entsprechende Interessenbekundung abgeben müssen. Daraufhin stellt der Schulträger bei der zuständigen Stelle im Thüringer Landesverwaltungsamt in Weimar einen Zulassungsantrag.

Diesem Antrag ist durch den Schulträger ein Konzept beizufügen, das sich an dem Leitfaden zur Umsetzung des Schulobstprogramms der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE e.V. Sektion Thüringen) ausrichtet. Dieses Konzept soll mindestens Angaben über die Zielgruppe, die zeitliche Umsetzung, die Planungsumsetzung, flankierende Maßnahmen, Produkte sowie die Gesamtfinanzierung enthalten.

"Ich sehe in dem Programm nicht nur einen wesentlichen Baustein für eine gesunde Ernährung unserer Jüngsten, sondern auch einen Anreiz den regionalen Obst- und Gemüseanbau längerfristig zu nutzen", so Meißner.

Die Landtagsabgeordnete mahnt zur Eile, denn "da die zur Verfügung stehenden EU- und Landesmittel nicht für die Versorgung aller rund 69 000 Schüler an Thüringer Grund- und Förderschulen ausreichen, wird bei entsprechend vielen zulässigen Anträgen ggf. nach der Reihenfolge des Antragseingangs bewilligt." Für das Schuljahr 2010/2011 wurde ausnahmsweise der 15. Oktober 2010 als Termin für die Teilnahmebekundung festgelegt. Daher bittet Beate Meißner insbesondere die Schulen, die ihr gegenüber bereits Interesse am Schulobstprogramm bekundet haben, schnellstmöglich wie oben beschrieben tätig zu werden.